



LADEN SIE ZU EINER VERANSTALTUNG EIN, BEI DER ZUSAMMEN ENTWICKELT WIRD

Spätestens, wenn Sie genug Menschen angesprochen haben, ist es Zeit für ein Treffen – Sie können aber auch direkt offen einladen. Sie möchten keine klassische Versammlung abhalten, da dies für die meisten Menschen mit Passivität und Kritik verbunden ist, das heißt sie gehen davon aus, dass vorne Menschen irgendetwas präsentieren und sie selbst eigentlich nur kritische Anmerkungen machen. Sie möchten von Anfang an die Menschen selbst in die Aktivität bringen. Ein mögliches Format hierfür ist das „World-Café“.

DIESE METHODE FUNKTIONIERT FOLGENDERMASSEN:

Sie stellen verschiedene (Steh-)tische in einem Raum auf, die mit beschreibbaren Tischdecken bespannt sind und auf denen Stifte in vielen Farben liegen.

Die Anzahl der Tische richtet sich nach der Anzahl der Teilnehmenden, ca. ein Tisch pro 6-8 Personen. Sie stellen zunächst das Thema Ihrer Einladung vor mit ein paar kurzen einführenden Worten, z.B. „Unser Dorf lebt!“ Dann bitten Sie Personen, an einem Tisch die Gastgeberrolle zu übernehmen, bis jeder Tisch eine zugordnete Person hat. Die anderen Personen verteilen sich gleichmäßig über die Tische.

Sie geben nun die erste Frage in den Raum, beispielsweise „Was wir an unserem Dorf besonders lieben“, die nun parallel an allen Tischen diskutiert wird. Die Ergebnisse werden stichpunktartig auf den Tischdecken festgehalten.

Nach einer festen Zeiteinheit, z.B. 10-15 Minuten, lassen Sie einen Gong erklingen und bitten Sie alle Menschen, außer den Gastgebern, sich neu zu mischen und sich einen neuen Tisch mit neuen Menschen zu suchen.

Die Gastgeber an den Tischen geben nun eine kurze Einführung über die bisherige Diskussion und die neue Gruppe knüpft in der Diskussion dort an.

Nach einiger Zeit bitten Sie wieder alle, sich neu zu mischen und geben eine neue Frage in den Raum, beispielsweise „Was könnten wir tun, damit unser Dorf lebendiger wird?“ und lassen diese wieder in zwei Zeiteinheiten besprechen.

Dann geben Sie für zwei weitere Durchgänge eine dritte Frage in den Raum. Nach der letzten Runde bitten Sie die Gastgeber der einzelnen Tische, ihre Tischdecke vorzustellen.

Alternative: statt die Fragen in den Raum zu geben, können Sie auch ein echtes Café nachstellen und kleine Menükarten mit Fragen auf den Tischen verteilen. So kann sich der Tisch in jeder Runde ein eigenes Thema wählen.

Der Vorteil des World-Cafés ist, dass eigentlich alle Menschen miteinander in Kontakt gekommen sind und die Ideen und Meinungen aller einfließen. Durch den regelmäßigen Gruppenwechsel wird das Wissen kontinuierlich von Gruppe zu Gruppe transportiert, so dass die Ergebnisse der einzelnen Tische sehr kompatibel sind.

Wichtig bei der Veranstaltung wie bei allem anderen ist, dass es immer mit einer Entscheidung für den nächsten, auch gerne kleinen Schritt endet.